

Auf der Webseite „Atomwaffen A-Z“ finden Sie weitere wissenswerte Informationen über Atomwaffen.

Glossar

Offene Fragen? Schauen Sie im Glossar mit fast 1.000 Einträgen zum Thema Atomwaffen nach.

Geschichte

Fakten zur Entwicklung der Atomwaffen, die Folgen der ersten Atombomben-Einsätze auf Hiroshima und Nagasaki, die Geschichte des Atomzeitalters seit 1942 und die Rüstungskontrollabkommen sind hier nachzulesen.

Heute

Das Thema beschäftigt uns aktuell. Hier finden Sie Daten zu den Atomwaffenstaaten und ihren Arsenalen, gültige Doktrinen und aktuelle Nachrichten.

Wissen

Wissenschaftliche Informationen über die Funktion der Atombombe, die Folgen eines Einsatzes und Radioaktivität sind einfach erklärt.

Initiativen

Hier erhalten Sie einen Überblick über den langjährigen Widerstand gegen Atomwaffen und die Arbeit für Abrüstung durch zahlreiche Initiativen und Aktionen.

Fliegerhorst Büchel Atomwaffen in Ihrer Nähe

Alarmstufe Rot. Der Präsident der USA hat sich entschieden: Er befiehlt den Einsatz der Atomwaffen. Innerhalb von Minuten sind die Startcodes freigegeben. US-Bewachungseinheiten machen die B61-Bomben scharf. Sie werden aus ihren unterirdischen Lagern in Rheinland-Pfalz zum Kampfflugzeug gerollt und eingehängt. Der deutsche Tornado mit deutscher Besatzung rollt an und hebt ab. Nur wenig später fliegt der deutsche Pilot die Bombe ins Ziel und wirft sie ab. Hunderttausende Menschen sterben...



In der Eifel stehen Atombomben zum Einsatz bereit

... Diese Darstellung ist fiktiv, das Szenario jedoch realistisch. Für den Einsatz im Ernstfall lagern die USA-Atombomben auf deutschem Boden. Auf dem Atomwaffenstützpunkt „Fliegerhorst Büchel“ in der Eifel sind bis zu 20 B61-Bomben für die Verwendung durch Bundeswehr-Soldaten stationiert. Jede dieser Bomben hat eine maximale Sprengkraft, die mit der von 13 Hiroshimabomben vergleichbar ist. Die Hiroshimabombe hat vor 70 Jahren binnen vier Monaten 140.000 Menschen getötet und unzählige zu langjährigen Leiden verurteilt. Ihre Auswirkungen sind bis heute spürbar.

Mit 36 Tornado-Kampfflugzeugen stellt das Taktische Luftwaffengeschwader 33 seit 1984 das Trägersystem für die Atombomben des Typs B61 bereit. Deutsche Piloten trainieren regelmäßig den Abwurf. Sie sind im Ernstfall verpflichtet, die Atombomben auf Befehl der NATO von deutschem Boden aus im Zielgebiet abzuwerfen. Das ist nur möglich, weil die Bundesregierung sich freiwillig an der sogenannten nuklearen Teilhabe der NATO beteiligt.

Die B61-Atombombe war über mehrere Jahrzehnte die am meisten verbreitete Atomwaffe der USA. Sie wurde ab 1968 in großer Stückzahl in Europa stationiert. In Deutschland wurden die Massenvernichtungswaffen aus Ramstein, Nörvenich und Memmingen inzwischen abgezogen. In Europa lagern noch immer 180 Atombomben. Ihre Standorte sind in Belgien (Kleine Brogel), Niederlande (Volkel) und Italien (Aviano und Geddi Torre). Auch in Incirlik, in der Türkei, sind US-Atombomben stationiert. Aus Griechenland und Großbritannien wurden die B61-Bomben bis 2008 abgezogen.

Deutschland wird mit neuen Atomwaffen aufgerüstet

Um die Effektivität der Atombomben zu steigern, arbeiten die USA momentan an der „Modernisierung“ der B61. Sie planen bis 2024 den Austausch der in Europa stationierten Atomwaffen gegen eine neue Version, die B-61-12. Die behauptete Verbesserung der Sicherheit der Bombe ist jedoch zweitrangig. Die neue Bombe soll von einer „dummen“ frei fallenden Waffe zu einer „smarten“ Lenkwaffe umgebaut werden. Die Gefahr eines möglichen Einsatzes wird durch die deutlich größere Zielgenauigkeit erhöht, da der Glaube besteht, dass die neue Bombe weniger „Kollateralschaden“ verursacht. Damit wird die Hemmschwelle für den Einsatz gesenkt.

Kampagne für den Abzug der US-Atomwaffen

In der Bundesrepublik verfolgen rund 50 Gruppen und Organisationen das Kampagnenziel, dass Deutschland atomwaffenfrei wird. Der öffentliche Druck der Vorgängerkampagnen bewirkte, dass sich in einem Beschluss vom 26. März 2010 alle Parteien des Bundestages darauf einigten, den Abzug der in Deutschland stationierten Atombomben mit Nachdruck zu verfolgen. Die NATO hält aber weiterhin an den Atomwaffen in Europa fest. Die Abschreckung durch diese Atombomben soll „zuverlässig, sicher und effektiv“ bleiben, solange „die NATO ein nukleares Bündnis bleibt“. Am 7. Juli 2017 wurde in den Vereinten Nationen ein Abkommen zum Verbot von Atomwaffen angenommen, am 20. September wurde es zur Unterschrift freigegeben. Gruppen veranstalten nun Proteste am Atomwaffenlager Büchel, um gegen die nukleare Aufrüstung Deutschlands zu demonstrieren und die Bundesregierung aufzufordern, dem Atomwaffenverbot beizutreten.

Titelbild: Vier B61-Bomben im Rack (DoD); Bilder unten v.l.n.r.: WS3-Atomwaffenlager (USAF); Warnschild (X.Hall); Großaktion 2013 in Büchel (Herbert Sauerwein)

